

## **Arbeiterkammer heißt junge Leseratten wieder willkommen!**

Nach einem Jahr coronabedingter Pause ist die Arbeiterkammer Oberösterreich dieses Jahr wieder Gastgeberin der Kinder- und Jugendbuchtage. Drei Tage lang verwandelt sich der Innenhof der AK-Zentrale wieder in eine bunte Abenteuerbibliothek mit hunderten von Büchern, die allen Kindern, Jugendlichen und deren Eltern offensteht.

Gerade während Corona und den langen Phasen des Distanzunterrichtes waren Bücher oft eine willkommene Ablenkung. Denn: Bücher machen es möglich, in eine ganz andere Welt einzutauchen. Es ist Kino im Kopf und lässt atemberaubende Abenteuer erleben. Und wer wollte nicht lieber mit Drachen fliegen, als sich den ganzen Tag mit einem Virus zu beschäftigen?

Die Freude am Lesen zu teilen und zu ermöglichen, liegt uns als Arbeiterkammer besonders am Herzen. Daher freut es uns besonders, dass Kinder, Jugendliche und deren Eltern jetzt die Möglichkeit haben, gemeinsam zu stöbern und zu schmökern, sich mit anderen Leseratten zu treffen und von Büchern umgeben zu sein, und, vor allem, gemeinsam zu lesen. Lesen ist die zentrale Kulturtechnik für eine aktive und selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft. Freude an Büchern und am Lesen (und damit an Spannung, Abenteuer, Nachdenklichkeit ...) muss in einer Wissensgesellschaft möglichst früh beginnen.

## **Lesen als geistige Selbstverteidigung**

Kritisch und sinnerfassend lesen zu können ist in unserer digitalen Gesellschaft DIE Voraussetzung für den Umgang mit digitalen Medien, das Verhalten in sozialen Netzwerken und um den Überfluss an Information gut filtern und bewerten zu können. Wie wichtig das ist, machen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen sichtbar. Lesen liefert wertvolle Erkenntnisse, baut Vorurteile ab und fördert

das kritische Denken. Wer liest, kann sich besser ausdrücken, hat beim Lernen mehr Erfolg und gewinnt tiefere Einsichten in gesellschaftliche und politische Zusammenhänge. Wer liest, hat Zugang zu allen nur erdenklichen Themen, kann sich informieren, und stärkt damit seine eigene Kompetenz und Persönlichkeit.

## **Lesearmut – auch in Österreich ein Problem**

16 Prozent der Unter-Zehnjährigen in Österreich sowie 24 Prozent der 15- bis 16-Jährigen können nur unzureichend sinnerfassend lesen. Besonders markant sind die Geschlechterdifferenzen: Die Lesersikogruppe der Buben ist mit 29 Prozent deutlich größer als die Lesersikogruppe der Mädchen mit 18 Prozent. Hier ist die Bildungspolitik stark gefordert, allgemeine und geschlechtersensible Zugänge zu finden, um die Begeisterung für Lesen zu wecken und das Lesen – also den Zugang zu Büchern – zu ermöglichen. In einer Wissensgesellschaft ist es fast unmöglich, ohne Lesekompetenz aus Bildungsarmut auszubrechen und damit an gesellschaftlichem Leben teilzunehmen – sei es an Kultur, Demokratie oder an beruflicher (Weiter-)Bildung. Und gerade weil Lesen so ein elementarer Baustein fast aller gesellschaftlicher Bereiche ist, muss unser Schulsystem speziell in diesem Punkt verbessert werden und mit früher Förderung diese Schieflagen ausgleichen.

## **Eine große Ehre und ein besonderes Anliegen**

Vererbung von (Lese-)Armut muss endlich gestoppt werden. Gastgeberin der Linzer Kinder- und Jugendbuchtage zu sein ist uns daher eine große Ehre und ein ganz besonderes Anliegen.

Motivierende Begegnungen mit dem Lesen zu schaffen, ist für die Arbeiterkammer von großer Bedeutung!

Die Arbeiterkammer fordert daher

- Umfangreiche Förderung und Unterstützung öffentlicher Bibliotheken und Schulbibliotheken durch die öffentliche Hand
- Mehr gezielte frühe Förderung
- Durchgängige Sprachförderung von klein an

- Stärkere Einbeziehung der Eltern im Rahmen der Bildungspartnerschaft ab dem Kindergarten sowie die aktive Unterstützung der Eltern beispielsweise durch Angebote im Rahmen der Erwachsenenbildung.
- Mehr Zeit an Schulen für individuelle Förderung durch eine echte qualitätsvolle  
Ganztagsschule